

ALLGEMEINE SCHULE

Verhaltensauffälligkeiten!?



Lernbeeinträchtigungen!?

SuS mit besonderem Förderbedarf

### SuS die im Unterricht Sorgen haben und Sorgen machen

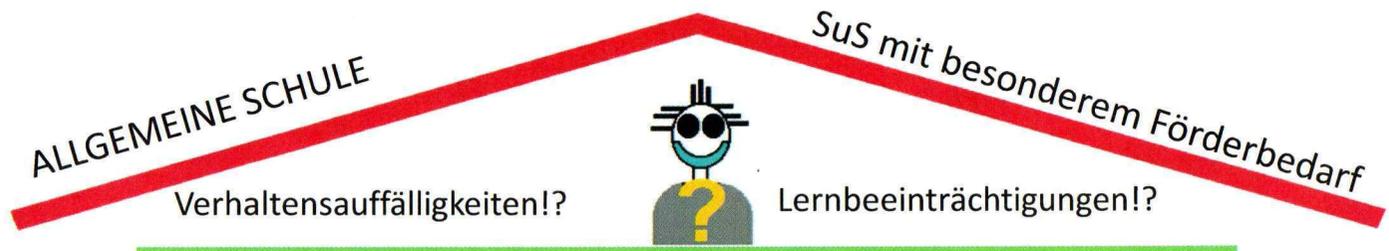
Wie kann ich dem Kind helfen!?



#### Beobachtbare Schwierigkeiten und Beeinträchtigungen in Unterricht:

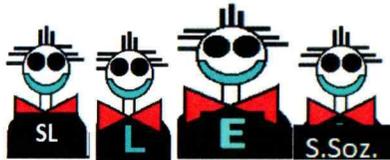
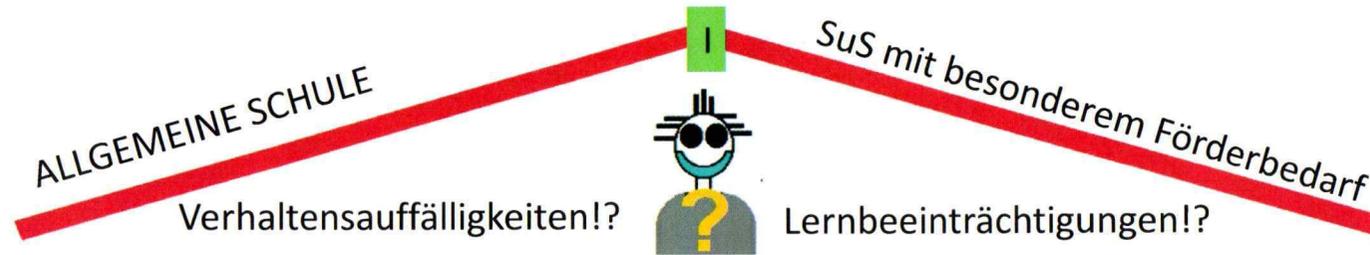
- Individueller Leistungsrückstände im Vergleich zu den Anforderungen der Bildungsaltersform
- Die Leistungsrückstände betreffen mehrere Unterrichtsfächer, insbesondere die Fächer D und M
- Starke Konzentrationsbeeinträchtigungen
- Fällt immer auf!
- SuS tut sich schwer in Schule zu kommen
- Motivationslos
- Niedrige Frustrationstoleranz
- Diktate werden immer mit ungenügend bewertet
- Kann immer noch nicht richtig lesen
- Hat eine undeutliche Aussprache
- Vermutung einer Sinnesschädigung
- .....

April 2022



Damit eine Schüler/in auf ein Sonderpädagogischer Bildungsangebot überprüft werden kann, müssen die Phase I bis III erfüllt sein!!





Fachliche und  
pädagogische  
Angeboten werden  
gezielt angewandt

- Regelmäßige Gespräche mit dem Kind
- Absprachen zwischen SuS und Lehrkraft treffen
- Regelmäßige Elterngespräche
- Informationen an die Eltern über HA Heft
- Besondere Regeln für Kind und Klasse werden aufgestellt
- Kollegialer Austausch (mögliche Info's über die KiTa oder GS einholen)
- Einbeziehung der Schulsozialarbeit
- **Differenzierungs – und Förderangebote werden aufgebaut**
- Angebot eines zieldifferenten Unterrichts (Förderunterricht)
- **Nachteilsausgleich wird gewährt**
- **Notengebung sollte den tatsächlich erbrachten Leistungen entsprechen**
- Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen bei schweren Regelverstößen (Abstimmung mit SSA)



# Lern- und Förderunterstützung seitens des Sonderpädagogischen Diensts

II

**SONDER-  
PÄDAGOGISCHER  
DIENST**  
beraten &  
unterstützen



## Einordnung von SuS

Entwicklungspegel Allgemein		Kompetenzfeld Sozial-Emotionaler Bereich	
Im Rahmen einer individuellen Lern- und Entwicklungsbegleitung (LREB)		-	
Schüler/in: _____ Datum: _____		WDS DAS BIN AUCH ICH!	
1a. Umgang mit Konflikten	1.1 kann Regeln einhalten		
	1.2 verhält sich auf Provokationen/Provokationen		
	1.3 verzichtet auf körperliche Gewalt		
	1.4 kann sich entschuldigen und trägt zur Konfliktlösung bei		
	1.5 lässt sich in Krisen an Lehrkraft/Pädagogen		
	1.6 nimmt Hilfe und Kritik an		
	1.7 kann Konflikte alleine lösen		
	1.8 kann Gefühle zeigen, Kritik offen od. beherrscht		
	1.9 kann Gefühle zeigen, Kritik offen od. beherrscht		

Entwicklungspegel Oberstufe Kl. 8-9		Kompetenzfeld Deutsch	
Im Rahmen einer individuellen Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB)		+	
		WDS DAS BIN AUCH ICH!	
<b>Sprache - Lesen - Schreiben</b>		+	
Schreiben	1.1 leserliche Schrift		
	1.2 Umgang mit Tastatur (10-Finger-System?)		
	1.3 übersichtliche Textgestaltung		
	1.4 Abschriften		
	1.5 Rechtschreiben		
Texte verfassen	2.1 Literarisches Schreiben (Aufsätze, Poesie etc.)		
	2.2 Anfrage, formale Schreiben		
	2.3 E-Mail		
	2.4 Computerpräsentationen		
Lesen	3.1 gestalthendes Vorlesen		
	3.2 Texten Sachinformationen entnehmen		
	3.3 Texte interpretieren		
	3.4 zeigt Interesse an Zeilenum/Zeilschriften etc.		

## Verhaltensplanvorlage

Verhaltensplan			
Name: _____		Zeitraum: _____	
Ziel: <b>Ich melde mich, wenn ich was sagen möchte!</b>			
Donnerstag	Kürzel	Rückmeldung	Bemerkung
8:10-8:25		😊😊😊	
8:25-9:10		😊😊😊	
9:10-10:00		😊😊😊	
10:00-10:20		😊😊😊	
10:20-11:05		😊😊😊	
11:05-11:55		😊😊😊	
11:55-12:00		😊😊😊	
12:00-12:45		😊😊😊	

Beispiele für Einträge/Bemerkungen:

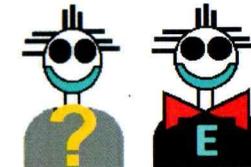
Ich melde mich, wenn ich was sagen möchte!	6. Gute/Mitarbeit
Duft in die Klasse	7. Schlechte Mitschrift
Beleidigt andere Mitschüler	8. Stört den Unterricht
Arbeit konzentriert	9. Ärgert andere Mitschüler
Unpassender Umgangston	10. Lenkt andere Mitschüler ab
	11. Lautes Verhalten

## Förderplanvorlage

Förderbaustein: Ist-Stand		Individuelle Stärken/Vorlieben/Interessen	
Allgemeines / Besonderheiten:		Allgemeines / Besonderheiten:	
Kommunikation und Sprache Lesen-Schreiben	Mathematik	Arbeitsverhalten und Selbstständigkeit	
3) Baustein: Förderziele - Fördermaßnahmen		4) Baustein: Überprüfung	
Lern- & Entwicklungsbereiche	Förderziele Förder Schwerpunkte	Fördermaßnahmen (Förderorganisation und Fördermaterial)	Überprüfung zum Ende des ...
1. Kommunikation und Sprache - Lesen-Schreiben	1.	1.	1. 1. Trimester (Sept.-Nov.) 2. 2. Trimester (Dez.-März) 3. 3. Trimester (April-Juni)
2. Mathematik	1.	1.	
3. Arbeitsverhalten und Selbstständigkeit	1.	1.	
4. Diversität Lernbegleiter	1.	1.	

## Die Vorlagen des SoPäDi bieten die Möglichkeit:

- SuS in ihrem individuellen Lern- Entwicklungs- und Verhaltensstand einzuordnen
- Konkrete Umsetzungsmöglichkeit einer individuellen Förderung
- Dokumentation gegenüber den Eltern bzw. Schulamt



## Alle Maßnahmen der allgemeinen Schule sind ausgeschöpft! Der Sonderpädagogische Dienst weiß auch nicht mehr weiter!?

III



- Kind wirkt körperlich und/ oder geistig beeinträchtigt
- Eltern sind mit der Situation komplett überfordert
- Differenzierungsangebote greifen nicht
- Angebot eines zieldifferenten Unterricht reicht nicht aus
- Individueller Förderplan zeigt kaum Wirkung
- Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen sind nicht zielführend
- Kind ist aktuell versetzungsgefährdet od. wiederholt die Klasse!?

Nach der Ausführung der Klassenlehrkraft stimmen die Eltern in der Regel einer Anspruchsklärung zu.  
Lehnen die Eltern eine Abklärung ab, muss gewartet werden, bis der "Leidensdruck" in der Familie so groß ist, bis die Eltern einer Anspruchsklärung zustimmen.

**Jetzt kann ein Antrag auf eine Anspruchsklärung gestellt werden!**



S.Soz.



SoPäDi



E

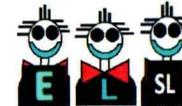
OK! Bitte  
Antrag stellen!

## Wie kommt es zu einer Anspruchsklärung?

IV



1. Eltern unterschreiben den Antrag der Erziehungsberechtigten zur Prüfung des Anspruchs auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebots (**Teil 1**)
2. Klassenlehrkraft erstellt einen Pädagogischen Bericht (**Teil 2**)  
*Vorlage: Mitwirken der allgemeinen Schule bei der Prüfung des Anspruchs auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot*
3. Klassenlehrkraft, Eltern Schulleitung besprechen den pädagogischen Bericht **Teil 2** und unterschreiben diesen.
4. Sonderpädagogischer Dienst gibt in der Regel eine Stellungnahme ab
5. Schulleitung sendet über das Mitarbeiterportal-Onlineverfahren-SPFA den Antrag **Teil 1-2** und Stellungnahme ans SSA



Baden-Württemberg  
STAATLICHES SCHULAMT DONAUESCHINGEN

Antrag:  zur Einschulung  während der Schulzeit  
Antragseingang spätestens am 1. Dezember  
Ausnahme Einschulung / Kl. 1 / Kl. 5 spätestens am 1. Februar

**Teil 1: Von den Erziehungsberechtigten auszufüllen**  
**Antrag der Erziehungsberechtigten zur Prüfung des Anspruchs auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot**  
gemäß Schulgesetz von Baden-Württemberg § 82 Feststellung des Anspruchs und SBA-VO, § 4

**Teil 2: Von der Schule auszufüllen**  
**Mitwirken der allgemeinen Schule bei der Prüfung des Anspruchs auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot**  
gemäß Schulgesetz von Baden-Württemberg § 82 und SBA-VO § 4

6b: Pädagogischer Bericht während der Schulzeit der aktuell zuständigen Schule

Stellungnahme des SoPäDi

Antragsvorlage unter:

<https://www.weiherdammschule.de/unterst%C3%BCtzung-schulen/>

Hier finden sie auch ein Pädagogischen Bericht als Beispiel

**Sind Phase I bis III erfüllt, kann der Antrag nur bis zum 1. Dezember eingereicht werden!! Für Klasse 1 und 5 gilt der 31. Januar**

## Wann hat ein Kind ein besonderen und wann einen sonderpädagogischen Förderbedarf!?

SuS mit einem besonderen Förderbedarf sind SuS der Allgemeinen Schule! Welche Phasen müssen erfüllt sein, damit SuS einen Anspruch auf ein sonderpädagogischer Förderbedarf erhalten?

### Phase 1: Förder- und Unterstützungsmaßnahmen der Allgemeinen Schule

Aktivität	Erfüllt!	Form
Kind ist in einem bzw mehreren Fächern extrem Leistungsschwach		
Übergabegespräch: Kollegialer Austausch von Kl.4 in Sek. 1		Verantwortung GS: Einwilligung der Eltern frühzeitig einholen
Elterngespräche		Übergabe von schulrelevanten Diagnosematerial aus der GS Zeit
Einbindung der Schulleitung		Informationen über Entwicklungsstand durch Klassenlehrkraft
Einbeziehung der Schulsozialarbeit		individuelle Unterstützung bei Verhaltensauffälligkeiten
Differenzierungsangebote werden aufgebaut		Förderkonzept der Lehrkraft und Schule
Angebot eines zieldifferenten Unterrichts		Extraunterricht durch Lehrkräfte - falls Stunden vorhanden
Nachteilsausgleich wird gewährt		bestimmt alleine die Klassenkonferenz
Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen bei schweren Regelverstöße und Verhaltensauffälligkeiten		Abstimmung mit SSA ab 5 Tage U.-Ausschluss

Förder- und Unterstützungsmaßnahmen reichen nicht aus

### Phase 2: Unterstützung durch den Sonderpädagogischen Dienst

Aktivität	Erfüllt!	Verantwortlich
Antrag auf Sonderpädagogischer Dienst		Klassenlehrkraft
Individueller Förderplan wird erstellt		Klassenlehrkraft mit Sonderpädagogin
Unterrichtsbeobachtungen des Kindes innerhalb der Klasse		Sonderpädagogin mit Schüler
Elterngespräch mit Anamnesebogen		Sonderpädagogin mit Eltern

Förder- und Unterstützungsmaßnahmen reichen nicht aus!

### Phase 3: Überlegung einer Anspruchsklärung

Aktivität	Erfüllt!	Verantwortlich
Individueller Förderplan zeigt keine Wirkung		Klassenlehrkraft
Ist das Kind aktuell versetzungsgefährdet !?		Klassenlehrkraft holt Informationen ein
Sonderpädagogin sieht ebenfalls einen sonderpädagogischen Förderbedarf --Stellungnahmen		Sonderpädagogischer Dienst

Förder- und Unterstützungsmaßnahmen sind erschöpft! Kind benötigt jedoch noch mehr Förderung und Unterstützung

### Phase 4: Vorbereitung Anspruchsklärung

Aktivität	Erfüllt!	Verantwortlich
Eltern werden die Notwendigkeit einer Anspruchsklärung erläutert		Klassenlehrkraft und Eltern bereiten Antrag vor
Antrag auf Überprüfung eines sonderpädagogischen Bildungsangebots wird von der Klassenlehrkraft vorbereitet		Klassenlehrkraft
Eltern unterschreiben den Antrag Teil 1		Eltern
Klassenlehrkraft erstellt einen Pädagogischer Bericht Teil 2 des Antrags		Klassenlehrkraft ( <b>Förderbedarf muss deutlich formuliert werden</b> )
Sonderpädagogischer Dienst gibt eine schriftliche Stellungnahme ab		Klassenlehrkraft , Sonderpädagogin
Antrag Teil 2 wird von allen Beteiligten unterschrieben		Eltern Klassenlehrkraft Schulleitung
Schulleitung prüft Antrag Teil 1 & 2 mit Stellungnahme des SoPäDi		Antrag Teil 1-2 mit Stellungnahme leitet die SL ans Schulamt weiter

Auf Grundlage des Antrags-**deutlicher Förderbedarf erkennbar** - entscheidet das Schulamt über die Erstellung eines Sonderpädagogisches Gutachtens

SuS mit besonderen Förderbedarf

Förderangebote zeigen keine Wirkung

Förderangebote zeigen keine Wirkung